



Von der Teufelin bis zum Höhenfeuer

Finn Kaufmann

Erneut trafen sich die Seniorinnen und Senioren Altdorfs zum jährlichen Kaffeechränzli – und lauschten prominentem Besuch.

Im Uristier-Saal auf dem **Dätwyler**-Areal versammelten sich am vergangenen Mittwoch, 23. September, knapp 300 Seniorinnen und Senioren aus Altdorf zum 56. Kaffeechränzli. Eingeladen waren alle Einwohnerinnen und Einwohner ab Jahrgang 1956.

Um 13.45 Uhr startete das Programm im geräumigen Saal mit einer Rede von Gemeindepräsident Sebastian Züst. Er bedankte sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für ihre jahrzehntelange Mitarbeit und ihren Beitrag dazu, Altdorf zu dem Ort zu machen, der es heute ist.

Der Anlass wurde von Michelle Grünig moderiert. Zwischen den Reden und Moderationen sorgte die Hüüsmüsig Gehrig immer wieder für musikalische Unterhaltung und verzauberte das Publikum mit ihren ländlichen Klängen. Fränggi Gehrig und Wisi Arnold spielten Akkordeon, während Franz Gehrig sie am Klavier begleitete.

Als die musikalischen Klänge erloschen, bekam das Publikum Besuch vom Teufel – genauer gesagt von der Teufelin. Schauspielerinnen Roxane Kalt, die Teil des Theaterrundgangs «Mit dem Teufel durch Altdorf» ist, schlüpfte für den Nachmittag in ihre Rolle und erzählte den Seniorinnen und Senioren von Heinrich Danioth, seinem Leben und seinen Werken.

Nach dieser Darbietung wurde ein Zvieri für alle Teilnehmenden serviert. Das Uristier-Catering-Team sorgte dafür, dass niemand hungrig bleiben musste. Die Stimmung unter den Gästen war den ganzen Nachmittag über ausgelassen und fröhlich. Beim gemeinsamen Zvieri wurden viele nostalgische Geschichten aus früheren Zeiten ausgetauscht und Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse wieder zum Leben erweckt.

Fredi M. Murer blickt zurück. Mit vollem Magen konnte das Publikum anschliessend den Auftritt von Fredi M. Murer bestaunen. Der in Beckenried geborene Filmemacher blickte gemeinsam mit Michelle Grünig auf seine Kindheit in Altdorf sowie auf seinen Werdegang zum Filmemacher zurück. Murer erzählte ausserdem von den Inspirationen und Entstehungsgeschichten seiner im Kanton Uri gedrehten Werke «Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind» und «Höhenfeuer».

Seine persönlichen Erinnerungen an die Menschen, die Landschaft und die besonderen Herausforderungen bei den Dreharbeiten brachten das Publikum mehr als einmal zum Schmunzeln. Dabei gab Murer nicht nur Einblicke in seine Filme, sondern

erzählte auch von persönlichen Erlebnissen aus seiner Zeit in Altdorf. Ausserdem stellte Murer seine neue Broschüre «Höhenfeuer und Wasserplatten» vor, die in Zusammenarbeit mit der **Dätwyler** Stiftung entstanden ist. Sie dokumentiert die Geschichte der 300 Jahre alten Bergliegenschaft Wasserplatten und gibt Einblicke in die Dreharbeiten zu «Höhenfeuer», in der das Haus eine zentrale Rolle spielt.

54 Jubilarinnen und Jubilare. Nach diesen interessanten Geschichten wurden die Gäste noch mit einem Dessert beglückt. Zum Abschluss des Nachmittags folgte die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare. Insgesamt 54 Seniorinnen und Senioren wurden geehrt, die in diesem Jahr ihren 80., 85. oder 90. Geburtstag feiern konnten oder bereits älter als 90 Jahre sind. Als Letzte wurde Maria Bolliger aufgerufen. Mit Jahrgang 1928 und somit stolzen 98 Jahren war sie die älteste Jubilarin des diesjährigen Kaffeechränzlis.

Zum Schluss wurde angekündigt, dass das nächste Kaffeechränzli am 29. September 2027 stattfinden wird – und somit ging ein Nachmittag voller Musik, Geschichten und geselligem Beisammensein zu Ende. Bild: Finn Kaufmann (Altdorf, 23. 9. 2026)

Datum: 25.09.2026

Urner Zeitung

Urner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 52 52
<https://www.urnerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 2'072
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 20
Fläche: 59'655 mm²

Auftrag: 622005
Themen-Nr.: 622005
Referenz:
003d3550-151e-42e8-966a-91627b68bdd7
Ausschnitt Seite: 2/2



Fredi M. Murer stellt die neue Broschüre «Höhenfeuer und Wasserplatten» vor.